

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Einleitung und Aufbau der Studie	1
<u>1. Teil: VERTEILUNG AM MARKT</u>	11
<u>1. Kap. Zum Objekt der Verteilung</u>	12
A. Alternative Objekte der Distribution	12
B. Der Einsatz zur Erzielung von Einkommen	20
I. Der Arbeitseinsatz als ökonomische Variable	20
II. Verschiedene Aspekte des "psychischen Einkommens"	24
C. Erweiterter Begriff eines Gegenstandes der Verteilung	26
<u>2. Kap. Funktionale versus personale Distribution</u>	31
A. Abgrenzungskriterien	32
I. Allgemeine Charakteristik	32
II. Theoretischer Hintergrund und Verknüpfung	35
III. Praktische Relevanz	39
IV. Ergebnis	40
B. Die personale Verteilung als relevantes Erkenntnisobjekt	41
I. Zur Abgrenzung der personalen Distribution	41
II. Das Verteilungsobjekt	42
C. Zusammenfassung	44
<u>3. Kap. Mehrfaktorentheorie der personalen Distribution</u>	46
A. Einführung - Theoretische Ansätze zur Erklärung der personalen Verteilung	47
B. Individuelle Faktoren	52
I. Natürliche Ausstattung	54
1. Angeborene Merkmale	54
2. Umwelt	55
3. Alter	57
4. Ererbtes Vermögen	58

II.	Bedingt beeinflussbare Faktoren	60
	1. Gesundheit	60
	2. Fähigkeiten	61
	3. Dynamische Faktoren	62
	4. Verbindungen (Kontakte)	63
	5. Zusammenfassung	64
III.	Individuell beeinflussbare Faktoren	64
	1. Die Aus- und Weiterbildung - Investitionen in das Humankapital	65
	2. Beruf, Berufserfahrung, Training	74
	3. Individuelle Nutzenfunktionen, Bereitschaft zum Risiko und Haus- haltsbildung	75
IV.	Zusammenfassung der individuellen Fak- toren	78
C.	Marktbedingte Faktoren	78
	I. Angebot und Nachfrage am Arbeitsmarkt	80
	II. Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	86
	III. Resümee	88
D.	Institutionale Einflüsse	88
	I. Die Hierarchie	89
	II. Der strukturierte Arbeitsmarkt	91
E.	Der Zufall als autonome Variable	92
F.	Synopsis - Ein explikatives Interdependenz- modell	94
<u>4. Kap.</u>	<u>Distributive "Marktkritik"</u>	103
A.	Grundlegendes	103
B.	Zur Begründung einer distributiven "Markt- kritik"	105
	I. Markt und "optimale Verteilung" - Dis- tributive Implikationen des Marktes	105
	II. "Derivative" Verteilungsnormen	109
	III. Originäre Verteilungsnormen	112
	1. Kommutative Verteilungsgerechtigkeit	113
	2. Distributive Gerechtigkeit	116
C.	Umverteilung als Folge	121

<u>2. Teil: ELEMENTE EINER POSITIVEN THEORIE DER REDISTRIBUTION</u>	122
<u>5. Kap. Umverteilung und Wohlfahrtsökonomie</u>	124
A. Egalität als Verteilungsziel	124
B. Umverteilung und Wohlfahrtskriterien	126
I. Das Pareto-Kriterium	126
II. Kompensationskriterien	127
III. Kriterien mit ausdrücklichem Verteilungsurteil	129
<u>6. Kap. Pareto-optimale Umverteilung und "redistributive Marktkritik"</u>	133
A. Transferpräferenzen im individuellen Nutzenkalkül	133
B. Motive und Formen pareto-optimaler Umverteilung	137
I. Externe Primäreffekte	138
II. Externe Sekundäreffekte	141
C. Individualansatz und öffentliche Aktivität	145
I. Modifikationen durch Transferpräferenzen in der Gruppe	145
II. Zur "redistributiven Marktkritik"	147
1. Allgemeine Begründung	147
2. Variationen durch risikodeterminierte Interdependenzen	150
a) Individuelle Situation und Sicherung des langfristigen Einkommens	151
b) "Marktschwächen" bei risikobestimmter Redistribution	152
III. Staatliche Organisation pareto-optimaler Umverteilung	156
D. Kritische Beurteilung einer pareto-optimalen Redistribution	159
<u>7. Kap. Negative Interdependenzen, redistributiver Einfluß der Wähler und politische Durchsetzung</u>	163
A. Negative Abhängigkeiten	163
I. Individueller Fall und Modifikation durch Gruppen	163
II. Zur redistributiven Intervention des Staates	165

B.	Realisierung negativer Interdependenzen durch die Wähler	168
I.	Grundmodell und Einschränkungen	168
II.	Variablen der Durchsetzung von Präferenzen	170
C.	Interessengruppen und Umverteilung	173
I.	Nettonutzen der Kooperation und Verteilung des Organisationsgrades	174
II.	Instrumente und redistributive Einflüsse auf Wähler, Politiker und Exekutive	175
<u>8. Kap.</u>	<u>Synthese der redistributiven Determinanten</u>	179
A.	Positive und negative Interdependenzen - Einige Zusammenhänge	179
B.	Synthese in einem generellen Modell	183
I.	Transfers bei abweichenden Präferenzen	183
II.	Interdependenzkurven, pareto-optimale und zwangsweise Umverteilung	187
C.	Empirische Evidenz	190
<u>3. Teil:</u>	<u>REDISTRIBUTION UND EFFIZIENZ</u>	195
<u>9. Kap.</u>	<u>Beziehungen zwischen Effektivität, Effizienz und Umverteilung - Ein allgemeiner Rahmen</u>	197
A.	Effizienzstufen - Eine Systematik	197
B.	Effizienz und Umverteilung - Allgemeine Beziehungen	199
I.	"Input" der Umverteilung und seine Bewertung	201
II.	"Ausstoß" der Umverteilung	202
III.	Externe Effekte der Redistribution	203
IV.	Umverteilung und Effizienzkatgorien	204
<u>10. Kap.</u>	<u>Effektivität und Umverteilung</u>	208
A.	Zur Formulierung verteilungspolitischer Ziele	208
I.	Einführung	208
II.	Zu den Zielen der Umverteilung	209
B.	Redistributiver Prozeß und Effektivität	214

C. Faktoren redistributiver Ineffektivität	217
I. Vorbemerkungen	217
II. Entscheider	219
III. Bürokratie und Außenbeziehungen - Leistungsangebot und Finanzierung	221
1. Bürokratisches System	221
2. Menschliche Verhaltensweisen	224
IV. Zahler von Abgaben	224
V. Nutzer öffentlicher Leistungen	231
1. Transferempfänger	231
a) Ineffektivität in der Inanspruchnahme	231
b) Nichtinanspruchnahme	238
2. Nutznießer öffentlicher Realleistungen	239
VI. Zusammenfassung	243
<u>11. Kap. Zur Effizienz des redistributiven Einsatzes</u>	<u>247</u>
A. Einführung	247
B. Kosten und Wohlfahrtsverluste der Umverteilung	249
C. Potentielle Ineffizienz staatlichen Handelns	258
I. Grundlegendes	258
II. Ursachen staatlicher Ineffizienz	263
1. Generelle Faktoren	265
2. Überhöhte Kosten	269
a) Rahmenbedingungen	269
b) Bürokratie und überhöhte Kosten	273
3. Ursachen eines überhöhten Angebots an öffentlichen Diensten	275
D. Spezifische Ineffizienz durch Redistribution	281
I. Allgemeine Modifikationen	281
II. Unwirtschaftlicher Einsatz	284
III. Redistribution und überhöhte öffentliche Leistungen	285
IV. Resümee	291

<u>12. Kap. Umverteilung und effiziente Allokation</u>	292
A. Grundlegendes	292
B. Umverteilung und Leistungsanreize	298
C. Redistribution und Kapitalbildung	307
D. Zum redistributiven Einfluß auf die markt- wirtschaftliche Effizienz	310
I. Fehlallokation via Umverteilung	311
II. Folgewirkungen im irregulären Sektor	317
E. Zwischenergebnis	323
<u>13. Kap. Zum Beitrag der Theorie der optimalen Besteuerung - Ein Beispiel für die nor- mative Ermittlung von "Trade-Offs"</u>	325
A. Grundsätzliches	325
B. Optimale Besteuerung und allokative Effizienz	326
C. Distributive Aspekte in der Theorie optimaler Besteuerung	330
D. Kritische Würdigung	334
I. Die Annahmen	335
II. Ergebnisse und ihre Implementierung	338
III. Begrenzte Effekte	342
IV. Trennung von Nutzern und Zahlern	344
V. Berücksichtigung von öffentlichen Lei- stungen - Der "Zusatznutzen"	346
VI. Ein Fazit	353
<u>14. Kap. Grenzen der Umverteilung - Zusammenfassung einer redistributiven "Staatskritik"</u>	356
A. Marktkritik und Staatsmängel - Allgemeines	356
B. Zum "Korridor" einer systemerhaltenden Re- distribution	358
C. Grenzen der Umverteilung im engeren Sinne	361
D. Zur "redistributiven Staatskritik" - Ein Re- sümee im Vergleich zur "distributiven Markt- kritik"	363

<u>4. Teil: VERTEILUNG UND UMVERTEILUNG IN EINEM INTEGRIERTEN GESAMTSYSTEM</u>	369
<u>15. Kap. Umverteilungseffekte des integrierten Finanz- und Sozialbudgets in mittelfristiger Sicht - Eine empirische Überprüfung der redistributiven Effizienz</u>	370
A. Zur Vorgehensweise	370
B. Analytischer und methodischer Rahmen	371
C. Entwicklung des Staatsanteils und des Sozialbudgets	374
D. Zu den empirischen Ergebnissen	375
E. Inzidenzverläufe	375
I. Nettoeffekte für den privaten Haushalt	377
II. Relativierte Verteilung auf der Basis des Gesamteinkommens	379
F. Redistributive Effekte in eineinhalb Dezennien	381
I. Nettoredistribution auf der Grundlage des Primäreinkommens	381
II. Globale Umverteilung im Zeitablauf	384
III. Der redistributive Ablauf	386
G. Empirische Evidenz für redistributive Ineffizienz	388
<u>16. Kap. Staatlicher Einfluß auf die unabhängigen Variablen der Verteilung</u>	392
A. Verteilungspolitik versus Umverteilung - Einführung und Abgrenzung	392
B. Bestimmungsgründe der personalen Verteilung als Aktionsparameter für den Staat	395
C. Öffentliche Aktivitäten und individuelle Merkmale	398
I. Staatlicher Einfluß auf die natürliche "Ausstattung" der Individuen	398
II. Wirkungen auf bedingt beeinflussbare Merkmale	401
III. Staat und individuell beeinflussbare Merkmale	404
1. Zur staatlichen Bildungspolitik	404
2. Zum staatlichen Einfluß auf die Vermögensbildung	409
D. Staat und Marktvariable	414
E. Staatlicher Einfluß auf institutionale Faktoren	417
F. Verteilungspolitische Ansätze im interdependenten Zusammenhang - Ein Fazit	418

<u>17. Kap. Ansätze zur Förderung der redistributiven Effizienz</u>	424
A. Generelles zu einer effizienten Umverteilung	424
B. Effizientere Umverteilung via Staat im gegebenen System	425
I. Verbesserte Effektivität	425
II. Ansätze zu einer erhöhten Effizienz des Einsatzes	427
III. Verminderte negative Folgewirkungen	429
C. Institutionale und konstitutionelle Reformen	430
I. Redistributive Transparenz im Budget	431
II. Föderale Struktur und Umverteilung	432
III. Komplementäre Maßnahmen	435
D. Umverteilung auf privater Basis	436
I. Förderung individueller Transfers	436
II. "Privatisierung" öffentlicher Umverteilung - Ein dritter Sektor zwischen Markt und Staat?	437
E. Zu den Chancen für Reformen	439
 Personale Verteilung und effiziente Umverteilung in der Synthese - Eine Zusammenfassung	 441
 SUMMARY	 444
RÉSUMÉ	447
ABKÜRZUNGEN	451
LITERATUR	453